

## – Übersicht der häufig verwendeten Korrekturzeichen –

Z	= Zeichensetzung	}	Berichtigung
R	= Rechtschreibung		
L	= Lexikalischer Fehler (falsches Wort)		
A	= Ausdruck / Formulierung		
ugs.	= umgangssprachlich		
Sb	= Satzbau / Satzlänge		
St	= Stellung (Wort oder Wortgruppe)		
T	= Tempusfehler		
K	= Kasusfehler		
Gr	= sonstiger grammatischer Fehler		
Bz	= Bezug unklar	}	keine Berichtigung
Whd.	= wörtl. / inhaltl. Wiederholung		
	= fehlender Wortzwischenraum		
(...)	= fehlend, unvollständig, ungenau		
∫	= Absatz		
√	= fehlendes Wort / Wortgruppe		
f	= inhaltl. / sprachl. falsch		
+	= inhaltl. / sprachl. gelungen		
!	= Stelle mit besonderer Relevanz		
?	= inhaltl. / sprachl. unverständlich		



## – Regeln zur Berichtigung: Aus Fehlern lernen –

Die Fehlerzeichen am Rand nummerierst du fortlaufend mit kleinen Ziffern durch, um einen Überblick zu bekommen, wie viele Fehler du insgesamt gemacht hast. Wiederholungsfehler werden nur einmal gezählt.

Nun suchst du dir insgesamt sieben Fehler zur Berichtigung aus. Dabei soll es sich um die für dich wichtigsten Fehler handeln! Wie findest du das heraus?

Ganz einfach: Es macht keinen Sinn, reine Flüchtigkeitsfehler zu berichtigen. Das werden hoffentlich die allermeisten in deinem Text sein!

Vielmehr solltest du dich auf die Fehler konzentrieren, über die du dich wunderst und zu denen dir auf den ersten Blick keine Erklärung einfällt!

Diese Fehler berichtigst du, schlägst die Regel nach und schreibst sie daneben. Beispiel:

**R** *etwas schönes*  
*etwas Schönes* → Es handelt sich um ein nominalisiertes Adjektiv. *Schön* wird groß geschrieben. Erkennen kann man das am Nomensignal *etwas* (= Indefinitpronomen).

**Z, R** *Er wusste das sie ihn nicht liebte.*  
*Er wusste, dass sie ihn nicht liebte.* → Hier handelt es sich um die Konjunktion *dass*. Sie lässt sich nicht durch *jenes* oder *welches* ersetzen.